

# Identität der Architektur

## 1. Aachener Tagung

Ort

Presstext

Unter wechselnden Themen stellt die jährliche Konferenz die grundlegende Frage nach der Identität der Architektur\* - eine Frage, die das Selbstverständnis der Disziplin angeht und sich zuerst an ihre maßgeblichen Vertreter richtet, an die Architekten.

Gleich einer Inventur hinterfragt und erforscht die Tagung zur „Identität der Architektur“ den gegenwärtigen Bestand der Disziplin. Gemeint ist der Bestand an verbindlichen Grundlagen, Techniken, Prinzipien, Methoden, Begriffen, Referenzen und Vorstellungen, die Entwurf und Bau von Architektur und Stadt betreffen. Mit der Feststellung des Inventars verfolgt die Tagung das Ziel, die Beiträge zur „inneren“ Bestimmung der Disziplin für den Diskurs über Architektur und als Publikationsvorhaben für Praxis, Lehre und Forschung bereitzustellen und so eine anschauliche Annäherung an die Komplexität der Profession zu leisten.

Die erste Tagung thematisiert den Ort als eine der grundsätzlichen Einflussgrößen beim Entwurf und Bau von Architektur und Stadt. Gebaute Architektur ist immer an einen realen Ort gebunden. Durch die Eigenheiten des Ortes erfolgt die Individualisierung der Aufgabe, entsteht die Besonderheit die nur im Dialog und in Bezugnahme auf den physischen Kontext erschlossen werden kann. Die Auseinandersetzung mit dem Umfeld erfordert beides, die Wertschätzung des Vorhandenen als auch das Bewusstsein, dass Architektur die gesellschaftlichen Voraussetzungen und technischen Möglichkeiten ihrer Zeit spiegelt und somit immer auch Veränderung bedeutet.

Unter dem Thema „Ort“ geht die Konferenz dieser Frage nach dem Ortsbezug der Architektur und seiner möglichen Verankerung innerhalb der Disziplin nach. Wie kann man den Ort verstehen und seinen Anspruch, den er an die Architektur stellt; wie kann die Architektur auf den Ort reagieren?

Das Lehr- und Forschungsgebiet Raumgestaltung veranstaltet zusammen mit dem Lehrstuhl Baukonstruktion die 1. Aachener Tagung zur „Identität der Architektur“ an der RWTH Aachen. An zwei Tagen werden 32 Positionen zum Ortsbezug in der Architektur vorgestellt. Hierbei handelt es sich um Bauten die in Deutschland realisiert worden und sich in besonderem Maße mit den Ort auseinandersetzen.

Unter dem Thema „Ort“ geht die Konferenz dieser Frage nach dem Ortsbezug der Architektur und seiner möglichen Verankerung innerhalb der Disziplin nach. Wie kann man den Ort verstehen und seinen Anspruch, den er an die Architektur stellt; wie kann die Architektur auf den Ort reagieren?

Unter drei vorgegebenen Fragestellungen und anhand beispielhafter, gebauter Projekte sollen die verschiedenen Positionen im Umgang mit dem Ort aufgezeigt und zur Diskussion gestellt werden.

### 1. Der vorgefundene Ort

Wie lässt sich Wissen um das Potential eines Ortes generieren; welches waren die Methoden und Instrumente, mit denen der Ort erforscht und für den Entwurf relevant wurde; wie konnte der Ort beschrieben, erfasst und aufgenommen werden; welche Bedeutung hatte der Ort?

### 2. Der entwurfliche Ort

Welchen konkreten Einfluss hatten die Gegebenheiten und/oder Bedingungen des Ortes für den Entwurf; wie wurden die Erkenntnisse in das Entwerfen und den Entwurf transferiert; welche Ideen, Strategien und Konzepte spielten eine konkrete Rolle; welchen Einfluss hat der Ort auf die architektonische Sprache?

\* Die Anregung kam aus Italien: An der Università degli Studi di Firenze veranstaltet das Dipartimento di Architettura (DIDA) - initiiert von Paolo Zermani - seit mehreren Jahren ein inhaltlich vergleichbares Format: identità dell'architettura italiana. Paolo Zermani wird einen Vortrag zur Einführung der Tagung halten.

### 3. Der gebaute Ort

Wie wurde der Bau mit dem Ort verbunden und an die räumliche Situation angeschlossen; welche Überlegungen und Techniken kamen zum Einsatz; welche Bedeutung hat der Ort und der Bau für den Ort; welche architektonischen Mittel wurden verwendet und/oder entwickelt, um auf den Ort zu reagieren?

–

Als Gäste werden erwartet:

Meili Peter, F 29 Architekten, ROBERTNEUN, Wandel Lorch, VON M, Diener & Diener, Modulorbeat, Schulz und Schulz, Bruno Fioretti Marquez, Bayer & Strobel, Max Dudler, MGF Architekten, Sauerbruch Hutton, Eun Young Yi, Bolles Wilson, Thomas Kröger, Brandlhuber+, Springer Architekten, jessenvollenweider, Christoph Mäckler Architekten, Müller Reimann Architekten, Zanderroth Architekten, Kahlfeldt Architekten, Hild + K, Beer Bembé Dellinger, Paul Böhm, O&O Baukunst, Kuehn Malvezzi Architekten, Kleihues + Kleihues, Hans Kollhoff, Kleyer.Koblitz.Letzel.Freivogel Architekten, Lederer Ragnarsdóttir Oei

Als Diskutanten sind eingeladen:

Christian Rapp und Fritz Barth

Die Moderation wird geführt durch:

Ursula Baus (frei04 Publizistik), Ulrich Brinkmann (Bauwelt), Jasper Cepl (HS Dessau) und Jørg Himmelreich (Archithese)

Identität der Architektur – 1. Aachener Tagung – Ort

26.– 27.01.2017 im Foyer des Reiffmuseums

Fakultät für Architektur

RWTH Aachen University

Schinkelstraße 1

52062 Aachen

Kontakt:

Lehr- und Forschungsgebiet Raumgestaltung, Dipl.-Ing. Susanne Rupprecht-Reinke  
Lehrstuhl Baukonstruktion, Dr.-Ing. Christian Schätzke

Fon: +49 (0) 241 80-95171

E-Mail: [kontakt@ida.rwth-aachen.de](mailto:kontakt@ida.rwth-aachen.de)

Web: <http://ida.rwth-aachen.de>

Zur Veröffentlichung. Honorarfrei. Belegexemplare oder Hinweis erbeten.

Aachen, 21.12.2016